FRIEDRICH**EBERT**GYMNASIUM SANDHAUSEN

BEST OF

CHRONIK 2015/2016

Musik und Gesprächen mit den ehemaligen Schulkameraden über.

Für das gelungene Rahmenprogramm sorgten Thomas Weigel an der Gitarre und die Gruppe „Bunt Men“, die mit farbenfrohen Kostümen und rhythmischen Klängen auf selbstgebauten Trommeln zu überzeugen wussten.

Jürgen Wetteroth (mit Fotos von Thomas Weigel)

Schulhoferneuerung und Spendenlauf

Für den Freundeskreis stand im Schuljahr 2015/16 ganz klar ein Thema im Mittelpunkt: die schon lang angestrebte Verschönerung des FEG-Schulhofes.

Am Mittwoch, dem 13.1.2016 war es endlich soweit: Die ersten Handwerker rückten mit Bagger und anderem Gerät an und gingen ans Werk. Was zunächst ganz unspektakulär mit dem Aufstellen eines Bauzaunes begann, nahm mit der Zeit immer konkretere Züge an. Den Anfang machte die Pausenhof-Ecke zum Sportplatz hin. Dort wurde das Pflaster zum Teil neu angelegt, um anschließend von einer Grünanlage umgeben zu werden.

In den nächsten Jahren möchte die Gemeinde Sandhausen Schritt für Schritt das Gelände rund um das Schulzentrum neugestalten. Ein Großteil des Geldes fließt dabei auch in Investitionen, die nicht auf den ersten Blick sichtbar sind. Und der Freundeskreis unterstützt die Gemeinde und damit die Schule mit enormer Einsatz- und Spendenbereitschaft.

Vor allem der Spendenlauf auf dem Schulgelände am 4.5.2016 wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben. Das Event spülte nicht nur einen großen Batzen Geld in die Kasse, sondern stärkte vor allem den Zusammenhalt aller am Schulleben Beteiligten. Dass das gemeinsame Schwitzen für den guten Zweck uns alle einander etwas näher brachte, ist nicht zuletzt denjenigen zu verdanken, die - wie so oft - sich um all die organisatorischen Dinge am Rande (Wasserversorgung, Catering) kümmerten, nämlich dem FEG-Freundeskreis.

Jürgen Wetteroth

Spendenlauf am 4.5.2016

Gemeinsam für den guten Zweck schwitzen

Der von FEG und FEWRS gemeinsam organisierte Spendenlauf am 4.5.2016 war ein voller Erfolg: Knapp 1.000 Schüler, Lehrer, Eltern und andere Freiwillige schnürten die Laufschuhe. Für jede Umrundung der Schule (ca. 500 m) erhielt man einen Stempel, wobei die besten Läufer in 45 Minuten über 20-mal die Ziel-Linie überquerten. Da alle im Vorfeld der Veranstaltung Spender gewinnen sollten, die ihnen pro Runde einen bestimmten Betrag versprachen, kam so die stattliche Summe von 13.069 € zusammen, die voll der Erneuerung des Schulhofs zugutekommt.

Hinzu kamen Spenden der Volksbank Kurpfalz und der Sparkasse Heidelberg in Höhe von weiteren 9.000 €. Ein symbolischer Scheck wurde gleich zu Beginn des Tages bei der offiziellen Einweihung der neuen Workout-Station auf dem Schulgelände überreicht. Und schließlich verköstigte der FEG-Freundeskreis mit Unterstützung zahlreicher Eltern alle Anwesenden mit Kaffee und Kuchen, Brezeln, heißen Würsten und Getränken, wodurch zusätzliche Gelder erwirtschaftet werden konnten. Auch diese Erträge fließen ganz in die Schulhofarbeiten (zur Finanzierung von Fußballtoren und Lümmelbänken).

Strahlender Sonnenschein und prächtige Stimmung bei allen Beteiligten rundeten einen perfekten Tag ab und sorgten dafür, dass sich alle noch lange an den Spendenlauf erinnern werden können. Dabei stach ein Beteiligter ein kleines Bisschen aus der Masse heraus: Herr Müller-Praefcke, der Hauptorganisator des Tages, war den ganzen Tag über auf Achse und feuerte die Schüler aller Stufen immer wieder aufs Neue an. Bis es ihn schließlich selbst packte und er – nach eigenen Angaben gar kein Läufertyp – in Straßenschuhen und ganz alltäglicher Kleidung begann, dem nicht enden wollenden Strom der Läufer zu folgen und er selbst Runde um Runde drehte.

Eine Woche später wurden schließlich noch die besten Schüler und Klassen mit Urkunden und Preisen vom Freundeskreis für ihren besonderen Einsatz von der SMV geehrt. Die engagiertesten Klassen erhielten jeweils zwei Kugeln pro Schüler bei der Eisdiele Dolomiti, die besten Einzelläufer Kino-Gutscheine im Wert von je 10 €. Und die Schulbesten aus der Jahrgangsstufen 1 und 2 (Frithjof Fleischhammer, Hannah Weiser) durften zwei Wochen lang kostenlos im Fitnessstudio der Firma Pfitzenmeier trainieren.

Jürgen Wetteroth
(mit Fotos von Thomas Weigel, Isabel Tögel, Julia Datko)

43.000 Euro-Spende des Freundeskreises des Friedrich-Ebert-Gymnasiums sichert Fortführung der Schulhofneugestaltung

***„Woher haben Sie den Dukatenesel?"* wollte Bürgermeister Georg Kletti bei der offiziellen Spendenübergabe des Friedrich-Ebert-Schulzentrums angesichts des großen Spendenbetrags wissen.**

Hierzu hätte neben dem Sponsorenlauf, den Sparkasse und Volksbank großzügig unterstützt hatten, auch der Verkauf von Waffeln beigetragen, berichtete Schulleiter Peter Schnitzler. Da nicht nur der Waffelteig von den Eltern gespendet, sondern auch der Verkauf unentgeltlich von Eltern und Freundeskreismitgliedern durchgeführt wurde, hätte das Waffelgeschäft eine Rendite von (fast) 100% erzielt. Zudem konnten die Waffeln zu einem schülerfreundlichen Preis abgegeben werden.

Der Sponsorenlauf, der von Herrn Müller-Praefcke, einem Lehrer des FEG, koordiniert wurde, fand im Mai bei schönstem Wetter statt. Die Laufrunden der Schüler dienten als Multiplikator der Spendenbeträge. Schön war, dass auf diese Weise endlich wieder eine gemeinsame Veranstaltung der Werkrealschule und des Gymnasiums stattgefunden hatte, so Schnitzler, bei der jeder seinen Beitrag geleistet habe. Das Projekt sei ein Ausdruck gelebter Demokratie, bei dem Eltern und Schüler direkt sehen könnten, was gestern diskutiert wurde, wird morgen angenommen.

Doch was wird nun mit den 43.000 € geschehen? Nachdem am Gymnasium bereits eine Slackline, Sitzbänke und an der Werkrealschule eine Tischtennisplatte und Spielgeräte angeschafft wurden, sollen jetzt 5 Lümmelbänke, ein Baumstamm-Mikado mit Netz zum Balancieren und Fußballtore auf der Wiese aufgestellt werden. Bei der Wahl des Klettergerüsts habe man 5 Klassensprecher befragt, so Müller-Praefcke, welches Klettergerüst auch tatsächlich genutzt würde. Ehrlich und vernünftig sei die Entscheidung der Schüler darauf getroffen worden, fügte Schulleiterin Christa Ernst hinzu.

Insgesamt kostet die Schulhofneugestaltung einen 6-stelligen Betrag. Bürgermeister Kletti dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz und ihre Spende.

Christina Wilhelm

Helen Amann
Nana Apponsah
Seliem Attia
Leon Becker
Ksenia Bonert
Carina Bosert
Patrick Breiter
Robin Büch
Susan Can
Riccardo Cerasa

Kritsana Chanthosri
Krzysztof Debowski
Jan Detroy
Nicole Diede
Enrico Ebner
Jana Fritz
Julia Galley
Jacob Gordon
Kim Gramlich
Philippe Grillo

Michael Gross
Katja Günther
Julius Häcker
Johannes Hagedorn
Celine Hagmann
Mattis Hagmann
Annika Hemlein
Marius Herzog
Annika Heß
Adrian Hotz

Lena Körner
Maximilian Kraft
Sandra Kutschker
Nicole Lezmann
Sabrina Lott
Marcel Machauer
Robin Maier
Mark Martin
Felix Matner
Aaren Mc Call

Wir gratulieren zum bestandenen Abitur 2016:

Michelle Meixner
Niklas Mrosek
Julian Müller
Marc Müller
Saskia Oswald
Selin Özdurmus
Angelika Paul
Jens Pernickel
Ennie Petersen
Moritz Plenz

Antonia Pletz
Eveline Priebe
Daniel Purkart
Simon Reichensperger
Jeremy Reichert
Aileen Renno
Tim Sautter
Tim Schäfer
Karolina Schall
Luke Schläger

Jessica Schlüter
Hannah Scholl
Michael Scholl
Julian Schön
Lisa Schröder
Laura-Kristin Schuster
Laura Seeger
Marvin Sickmüller
Lea Soltau
Louis Stadtherr

Jonathan Stark
Niklas Thiess
Thure Wallon
Alexander Wank
Hannah Weiser

Verabschiedung des Abiturjahrgangs 2016

***„ABIKROPOLIS - Die Götter verlassen den Olymp"* – Unter diesem Motto stand die diesjährige Abiturfeier des Friedrich-Ebert-Gymnasiums am 25.6.2016 in der stilvoll dekorierten Festhalle Sandhausen.**

Ein Thema, das auch Carina Bosert in ihrer Rede für die frisch gebackenen Abiturienten aufgriff. Sie beschrieb, wie die Schüler vor acht Jahren (z.T. auch etwas eher) das FEG als „Halbgötter" betraten und unter der fürsorglichen Anleitung der „Titanen" schließlich zu „Göttern" heranreiften, die nun endlich, nach einer letzten, ultimativen Prüfung den „Olymp" verließen, um ins Leben aufzubrechen.

Auf dieser Reise ihr „Menschsein" weiterzuentwickeln, dazu riet Andreas Neuschäfer, der Vorsitzende des Elternbeirats, eindrücklich. Er gab den jungen „Göttern" mit auf den Weg, ausgehend von der zuteil gewordenen Bildung, offen gegenüber allem Neuen, insbesondere all den Menschen, die ihnen auf ihrem Weg begegnen werden, zu sein.

Dass ihnen gerade in unserer freiheitlichen Gesellschaft alle Türen offen-

ständen, ungeachtet so mancher „Krise", die derzeit vermeintlich die Zukunftsaussichten eintrübten, unterstrich Iris Thomas, die in diesem Jahr fürs Lehrerkollegium ans Rednerpult trat. Mit sehr persönlichen, nachdenklichen und nichtsdestotrotz ermunternden Worten ermutigte auch sie ihre Ex-Schüler dazu, ihren ganz eigenen Weg zu gehen und nicht zu versuchen, die passable Kopie eines guten Vorbilds zu werden.

Mit der Ausgabe der Zeugnisse durch Schulleiter Peter Schnitzler und dessen rechte Hand, Alexander Wüst, folgte anschließend der Höhepunkt des Abends, bei dem auch zahlreiche Sonderpreise an die Besten und Engagiertesten verliehen wurden. Stellvertretend für alle sei Tim Sautter hervorgehoben, der von Ingrid Schmitt, der Vorsitzenden des Freundeskreises, den Sozialpreis überreicht bekam und nicht nur die Abiturfeier selbst, sondern viele weitere Aktionen der Stufe bestens organisiert und sich in besonderem Maße für seine Mitschüler engagiert hatte.

Ihm und allen anderen schließlich galt der Dank der Schulleitung, aber auch der Schüler selbst: angefangen von den Eltern und Lehrern, die stets für ihre Schützlinge dagewesen seien, bis hin zu allen anderen, die dazu sowie zum Gelingen der Abiturfeier beigetragen hatten, was natürlich in ganz besonderem Maße für die Musiker gilt, insbesondere die Mitglieder der Abi-Band und Xaver Detzel, der vor allem mit seinen Einlagen am Flügel den musikalischen Rahmen sichergestellt hatte, ehe die Veranstaltung beim Abendprogramm der Abiturienten ausklang.

Jürgen Wetteroth (mit Fotos von Thomas Weigel)

Spitzenergebnisse

Für ihre insgesamt sehr guten Leistungen wurden besonders geehrt:

1,0: **Hannah Weiser**

1,1: **Ennie Petersen**

1,2: **Leon Becker**

1,3: **Enrico Ebner**

1,4: **Nicole Diede, Michael Gross, Saskia Oswald, Tim Schäfer Hannah Scholl**

1,5: **Robin Maier, Mark Martin, Jens Pernickel, Louis Stadtherr**

Der Gesamtdurchschnitt der ganzen Jahrgangsstufe lag bei guten 2,3.

Preisträger

Besondere Auszeichnungen erhielten:

Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker:
Enrico Ebner

Preis der Deutschen Mathematischen Vereinigung und
Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft:
Helen Amann

Hermann-Maas Preis der Evangelischen Landeskirche Baden:
Enrico Ebner

Buchpreis der katholischen Kirchengemeinde Sandhausen:
Louis Stadtherr

Buchpreis der Erzdiözese Freiburg:
Jens Pernickel

Preis im Fach Englisch für herausragende Leistungen:
Nana Apponsah

Scheffelpreis im Fach Deutsch:
Ennie Petersen

Alfred-Maul-Gedächtnismedaille für Sport:
Tim Schäfer

Schulpreis Ökonomie, verliehen von Südwest Metall:
Saskia Oswald

Preis des italienischen Kulturinstituts für herausragende Leistungen im Fach Italienisch:
Robin Maier

Sozialpreis Freundeskreis:
Tim Sautter

Jeweils für sehr gute Leistungen der letzten beiden Jahre und in der Abiturprüfung erhalten Preise:

Nicole Diede den Preis im Fach Biologie: Karl-von-Frisch-Preis (einjährige kostenlose Mitgliedschaft)

Annika Heß den Preis im Fach Französisch (Buchgutschein)

Preise für die erfolgreiche Mitarbeit in folgenden Gruppen bzw. AGs erhielten:

Musik Preisträger (Buchgutscheine):
Patrick Breiter (FEG-Brass), Enrico Ebner (Chor-AG), Julius Häcker (FEG-Orchester), Mattis Hagmann (FEG-Orchester/FEG-Brass), Eveline Priebe (FEG-Orchester), Louis Stadtherr (FEG-Brass)

Theater-AG:
Jana Fritz, Julia Galley, Philippe Grillo, Celine Hagmann, Robin Maier, Selin Özdurmus, Aileen Renno, Karolina Schall, Jessica Schlüter, Laura Seeger, Louis Stadtherr, Niklas Thiess, Hannah Weiser

Schülermentor/Mountainbike:
Louis Stadtherr

SMV/Schülersprecher:
Eveline Priebe, Julian Schön

Schulsanitäter:
Patrick Breiter, Michael Gross, Julius Häcker, Angelika Paul, Luke Schläger, Tim Sautter, Lea Soltau

Jürgen Wetteroth

Impressionen aus Äthiopien

Schon seit 10 Jahren fliegen Schüler aus Sandhausen im Rahmen ihres Sozialprojekts nach Addis Abeba. Mit der German Church School in der äthiopischen Hauptstadt pflegt das FEG eine intensive Kooperation, die ein Begegnungsprogramm in einem Teil der Erde ermöglicht, der normalerweise nicht im Fokus des hiesigen Interesses liegt.

Von ihren Erfahrungen berichteten die elf Teilnehmer Felix, Celine, Silas, Franziska, Helen, Enja, Lisa, Lea-Sophie, Philipp und Anastasia (Alisa fehlte leider) und die beiden sie begleitenden Lehrer, Frau Hamann und Herr Wild, den Gästen beim Äthiopien-Präsentationsabend am 14.6.2016.

Die eineinhalbstündige Veranstaltung geriet ob der vielfältigen Eindrücke und den sehr persönlichen Berichten der Äthiopienfahrer zu einem äußerst kurzweiligen Abend. Im Wechsel erzählten die Schüler von ihren Erlebnissen während des 18-tägigen Aufenthalts in Afrika: von Lehrern, die in viel größeren und heterogeneren Gruppen als in unserem Land unterrichteten, von Kindern, die enorm wissbegierig seien, deutlich mehr als viele deutsche Schüler, von der strengen Disziplin, die in äthi-

opischen Schulen herrsche, sichtbar z.B. daran, dass mit dem Stock auf den Tisch geschlagen werde, um die Klasse zum Schweigen zu bringen; aber auch von Wochenendausflügen in Nationalparks, von Krokodilen, Nilpferden und anderen wilden Tieren, oder von einer Familie, die ganz alleine auf einer Insel im Lake Ziway lebte und sehr misstrauisch beim Anblick der Fremden gewesen sei – bis Philipp einem scheuen Mädchen einen Tennisball schenkte, mit dem er das Eis brach.

Auch die kulturellen Unterschiede, ungeachtet vieler Gemeinsamkeiten (z.B. im Hinblick auf Musik- oder Filmgeschmack), hatten die JS1-Schüler aus Sandhausen zum Nachdenken gebracht: Seien es die riesigen sozialen Unterschiede mit bitterster Armut in weiten Teilen der Bevölkerung auf der einen, und der für afrikanische Verhältnisse sehr modernen, pulsierenden Hauptstadt Addis Abeba auf der anderen Seite; oder seien es die Gespräche mit den äthiopischen Gleichaltrigen, zu denen viele FEG-Schüler bis heute regelmäßig Kontakt halten, und deren Religiosität und Traditionalismus – bei aller Offenheit und Neugier – sich doch stark vom europäisch geprägten Denken unterschieden.

So widersprach schließlich auch niemand, als Celine den Satz mit dem Abend beendete, der Austausch sei „eine unglaublich lehrreiche Erfahrung“ für alle Beteiligten gewesen.

Jürgen Wetteroth (Fotos: Markus Wild, Enja Schwarz, Lea-Sophie Müller-Praefcke)

Preisgekrönte FEG-Schüler/innen

Traditionell stark vertreten ist das Friedrich-Ebert-Gymnasium beim Schülerwettbewerb des Landtags von Baden-Württemberg. Die 58. Auflage 2015/16 stand unter dem Motto „Komm heraus, mach mit". Mehr als ein Dutzend FEG-Schüler/innen nahm dieses Jahr teil, und viele von ihnen wurden für ihre kreativen Ideen mit Preisen belohnt.

Einen 3. Preis und damit einen „Music Man" gewannen Carmen Adrian, Hanna Aguicenoglu, Lena Can, Annsophie Jungkamp, Noah Kather, Lisa Liebetrau, Kim Dana Ort, Tim Osterloh, Dina Seibel, Natalie Urbanietz, Jan Wild, Berit Zanzinger und Laura Zowada. – Ein 2. Preis und damit ein hochwertiges Fahrradschloss als Gewinn ging an Hannah Baumgartner.

Besonders erfolgreich war Celina Frey, die mit ihrem Beitrag „Nichts hören, nichts sehen, nichts geben?" zum Thema „Gestalte ein Plakat, das Mut macht, sich für andere einzusetzen oder das Wegschauen verurteilt" (siehe rechts) sogar einen 1. Preis erhielt, der im Rahmen der Preisverleihung am 6.6.2016 im Landtag in Stuttgart überreicht wurde, nämlich ein Gutschein für eine Reise nach Brügge.

Das FEG beglückwünscht seine erfolgreichen Schüler/innen und bedankt sich nicht zuletzt bei den drei Kunstkolleginnen Renata Badarne, Marika Greising-Marzahn und Gabriele Knopf, denen es gelungen ist, zum wiederholten Male ihre Schützlinge zu derart erfolgreichen Leistungen anzuregen.

Jürgen Wetteroth

Wohin Vorurteile führen können –

Theater-AG des FEG inszeniert „Andorra“

Es wäre schön, wenn Menschen keine Vorurteile hätten. Doch leider ist dem nicht so, wie man zum Beispiel an so manchen Äußerungen über Flüchtlinge erkennen kann.

Auch deshalb hat die Theater-AG des FEG das Thema aufgegriffen und mit drei Aufführungen von Max Frisch´ „Andorra“ Ende April ein breites Publikum erreicht. Die schauspielerischen Leistungen gingen dabei zum Teil weit über das hinaus, was man von Schülern erwarten kann.

Im Zentrum der Handlung steht Andri (Philippe-Leonardo Grillo), von dem alle – auch er selbst – meinen, er sei ein Judenkind. In Wirklichkeit jedoch ist er der uneheliche Sohn der Señora (Jessica Schlüter) und des Lehrers Can (Louis Stadtherr), der mit Barblin (Hannah Weiser) eine weitere Tochter hat. Die beiden Geschwister ahnen nichts von ihrer Verwandtschaft und verlieben sich ineinander. Ihr Vater stellt sich gegen die Heirat, ohne den wahren Grund zu verraten. Als er sich letztlich doch dazu überwindet, ist es zu spät: Andri glaubt ihm nicht und nimmt die Rolle des Juden an.

Zugleich steigt in ihrer fiktiven Heimat Andorra die Sorge vor einer Invasion der benachbarten „Schwarzen“, die für ihren Antisemitismus bekannt sind. Die Andorraner, selbst voller Vorurteile gegenüber Juden, verraten Andri aus Angst vor dem Verlust der Souveränität ihres Landes an die Feinde, die ihn töten. Ihr Denken in Schubladen und ihr vorauseilender Gehorsam sind es letztlich, die das Schicksal eines Unschuldigen besiegeln. Am Ende will es keiner gewesen sein, doch Schuld tragen sie alle.

Die Tragik des Geschehens wurde gerade durch die bereits oben genannten Akteure hervorragend verkörpert. Aber auch viele andere Schüler konnten in ihren Rollen überzeugen. Stellvertretend für das Ensemble seien hier Helen Zanzinger als Pater Benedikt, Lea-Sophie Müller-Praefcke als Doktor Ferrer, Robin Maier als Soldat Peider oder Jana Fritz und Johannes Nickel als die beiden „Idioten“ genannt.

Dank der engagierten Regiearbeit von Ursula Bergerfurth und Gabriele Schmid-Dresel konnten sie ihr volles Potential abrufen und „Andorra“ zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten auf, hinter und neben der Bühne machen.

Da schmerzt es natürlich, dass Frau Schmid-Dresel am Ende des Schuljahres pensioniert wird und auch von der Theater-AG offiziell Abschied nimmt. Doch eine lebenslange Ehrenfreikarte, die ihr von Schulleiter Peter Schnitzler überreicht wurde, soll dafür sorgen, dass die Bande zum FEG nie ganz abreißen werden.

Jürgen Wetteroth (Fotos: Thomas Weigel)

AKTEURE...

Singende Mädchen	**Aylin-Alev Deniz, 8d** **Lilli Holzmeier, 8c** **Jana Renno, 8d** **Franziska Schell, 8c**
Barblin	**Hannah Weiser, JS2**
Soldat Peider	**Robin Maier, JS2**
Tischler	**Rocio Lopez-Martín, JS1**
Andri	**Philippe-Leonardo Grillo, JS2**
Pater Benedikt	**Helen Zanzinger, JS1**
Jemand	**Selin Özdurmus, JS2,** **Ailleen Renno, JS2,** **Franziska Röder, JS1**
Lehrer Can	**Louis Stadtherr, JS2**
Wirt	**Karolina Schall, JS2**
Wirtin	**Anastasia Maier, JS1**
Idiot	**Jana Fritz, JS2,** **Johannes Nickel, 9b**
Geselle	**Laura Seeger, JS2**
Doktor Ferrer	**Lea-Sophie Müller-Praefcke, JS1**
Mutter	**Julia Galley, JS2**
Chor des Soldaten	**Lisa Lee Draheim, JS1** **Celine Hagmann, JS2** **Johannes Nickel, 9b** **Natalia Savina, JS1**
Weiterer Soldat	**Celine Hagmann, JS2**
Senora	**Jessica Schlüter, JS2**
Schwarze Soldaten	**Maksym Rudnytskyy, 9b,** **Niklas Thiess, JS2**
Judenschauer	**Natalia Savina, JS1**
Gewissenschor	**Lisa Lee Draheim, JS1** **Celine Hagmann, JS2** **Natalia Savina, JS1**
Andorranisches Volk, Schlusschor	**Ensemble**

DANKE AN...

... den Hausmeistern **Herrn Hillesheim, Herrn Straub** und **Herrn Schmitz**, die uns immer wieder bei all unseren Arbeiten geduldig unterstützen, Treppen auf- und abbauten und uns zu allen möglichen Tages- und Nachtzeiten im Hause erduldeten;
... den Sekretärinnen **Frau Haarmann** und **Frau Schreckenberger**, die sich neben ihrer vielen anderen Arbeiten auch noch um unseren Kartenverkauf kümmerten;
... **Frau Schmitt** und dem **Freundeskreis des FEG** für die großzügige Bezuschussung unserer Theaterarbeit;
... **Frau Werner** von der Firma **wernergrafikdesign**, die Plakate, Eintrittskarten und Flyer umsonst für uns druckte und passende T-Shirts gestaltete;
... **Herrn Neumann**, der uns während des Schuljahres, vor allem aber im Landheim tatkräftig zur Seite stand;
... **Frau Pétat und ihrem Team** von der Königslandjugendherberge in Wolfstein, die uns bei den Landheimproben jeden Extrawunsch erfüllte;
... **Frau Schell**, die das ganze Ensemble während des Landheimaufenthaltes mit einer riesigen Kuchenspende verwöhnte;
... **Herrn Weigel**, der einmal mehr schöne Aufnahmen von unserer Inszenierung machte, die uns immer daran erinnern werden;
... **Frau Reinbold** und der **Musikfachschaft**, die uns eine ihrer Trommeln zur Verfügung stellte und damit unserer Massenszene eine größere Wirkung verlieh;
... **Viktor Erdesz**, der uns mit richtigen Soldatenmützen versorgte; ... **allen Eltern**, die unsere Probenarbeit stets aus dem Hintergrund mit unterstützten, sei es durch Textabfragen, Kostümberatung oder Nervenberuhigung, sei es einfach dadurch, dass sie stunden- und tageweise auf ihre Kinder verzichteten und sie uns zur Verfügung stellten;
... **sämtlichen Kollegen** für ihre mitfühlenden, wohlwollenden und aufmunternden Worte, die vor allem in der Schlussphase sehr hilfreich waren;
... **allen weiteren Helfern**, die Tickets an den Mann und die Frau brachten und die wir hier leider nicht alle einzeln auflisten können; ... **allen anderen hier nicht namentlich erwähnten Freundinnen und Freunden der Theater-AG**, die alle auf ihre Weise mit dazu beitrugen, dass das Stück am Ende „über die Bühne ging“.

SOUFFLEUSE
Paulina Speck, JS1

PLAKAT
Marina Rensch, Abi 2011
Anastasia Maier, JS1

TEXTE PROGRAMMHEFT
Lea-Sophie Müller-Praefcke, JS1
Helen Zanziger, JS1

LAUTSPRECHERDURCHSAGE
Andreas Stadtherr, Abi 2013

TECHNIK
Richard Hanser, JS1
Tim Hessenmüller, 10b
Lukas Löring, JS1
Robin Rau, 10b
Timo Schneider, JS1
Julian Schork, 10c
Fabian Wolf, 10b

MASKE
Serra Dursun, Abi 2015
Katharina Krejci, Abi 2013
Diandra Roth, Abi 2012
Chiara Schmidt-Thomée, Abi 2013
Magdalena Müller
Lea Soltau, JS2

BUEHNE, REQUISITEN
Gabriele Knopf

REGIE
URSULA BERGERFURTH & GABRIELE SCHMID-DRESEL

Unser größter Dank geht jedoch an unsere beiden Lehrerinnen
Ursula Bergerfurth und **Gabriele Schmid-Dresel**
... für zahlreiche Nerven, die beide in den Proben lassen durften,
... für die (FREI-!) Zeit die sie in unsere Theater-AG investieren,
... für ihren unermüdlichen Einsatz,
... für die vielen Planungen,
... für die Möglichkeit dieser Aufführung,
... für einfach ALLES!

DANKE!
IHRE THEATER-AG LER

GESTALTUNG & DRUCK
PROGRAMMHEFT
EINTRITTSKARTEN
wernergrafikdesign

Theaternachwuchs spielte „Peter Pan“

Rappelvoll war die Aula im Sandhäuser Schulzentrum, als die Unterstufen-Theater-AG am 27.6.2016 „Peter Pan“ zum Besten gab.

Mit solch einem Andrang hatte man nicht gerechnet, wie Schulleiter Peter Schnitzler überrascht zugab. Sogar zusätzliche Stühle mussten kurzfristig von den Helfern der Technik-AG aufgestellt werden, damit die zahlreichen kleinen und großen Besucher alle auf einem Sitzplatz unterkamen.

Was die Nachwuchsschauspieler des FEG dann auf der Bühne präsentierten, stand ihren großen Vorbildern in nichts nach. Unter der Regie von Chiara Schmidt-Thomée und Andreas Stadtherr wuchsen die „Kleinen“ an diesem frühen Abend über sich hinaus und gingen ganz in ihren Rollen auf: So zum Beispiel Juliana Zuber, die als Erzählerin die in Form einer Gute-Nacht-Geschichte inszenierte Story schilderte und dabei immer wieder ins Geschehen eingriff – zugunsten der Guten, versteht sich. Aber auch alle anderen konnten, selbst in eher unscheinbaren Rollen, überzeugen.

Besonders gilt das für die beiden Hauptfiguren: Tom Rühle spielte mit Peter Pan den Titelhelden und verstand es, der Figur die Aura des nicht erwachsen werden wollenden Jungen einzuhauchen. Vor allem aber Kevin

Krougliaks Darbietung als böser Käpt´n James Hook, die – sicher kein Zufall! – an Johnny Depps Interpretation der Figur des Captain Jack Sparrow erinnerte, war ganz großes Kino (bzw. Theater).

Auch wenn mit dem diesjährigen Abiturjahrgang 13 langjährige Mitglieder der Theater-AG das FEG verlassen haben, stimmt doch die Leistung ihrer Nachfolger beim Blick in die Zukunft optimistisch, denn mit „Peter Pan“ hat die nächste Generation ihre Feuertaufe äußerst eindrucksvoll bestanden. Da wächst etwas heran, das uns sicher auch noch in Zukunft viel Freude bereiten wird!

Das Ensemble der Unterstufen-Theater-AG:

Schauspieler/innen: Juliana Zuber, Maya Dirks, Evrim Isikyürek, Flora Hefft, Hüseyin Inan, Sirelle Standor, Marie Hochlehnert, Tom Rühle, Peace Tshamba, Ben Hess, Mika Herrmann, Aura Werasi, Finn Schaller, Rebecca Nesemann, Anisa Celic, Kevin Krougliak, Juliane Damm, Lilly Gabler, Hannah Grohmann, Catharina Damblon, Nora Thomas. – **Regie:** Chiara Schmidt-Thomée und Andreas Stadtherr. – Danke auch an die **Umbauhelfer** Louis Stadtherr, Jonathan Stark, Niklas Thiess und Thure Wallon sowie die Mitglieder der **Technik-AG** (Richard Hanser, Tim Hessenmüller, Lukas Löring, Robin Rau, Timo Schneider, Julian Schork und Fabian Wolf).

Jürgen Wetteroth

Plakat und Flyer: Sandra Werner

Cinema

Eine Reise durch die Kinogeschichte

Mit „Cinema – Musikalisch-tänzerische Highlights der Kinogeschichte" ließen die Tanz-AGs (Leitung: Katharina Gall), die Chöre (Leitung: Annette Reinbold) und die Orchester (Leitung: Xaver Detzel) das Publikum eintauchen in die magische Welt der Filmmusik. Andreas Stadtherr leitete humorvoll durch die Abende am 7. bzw. 8. Juli 2016.

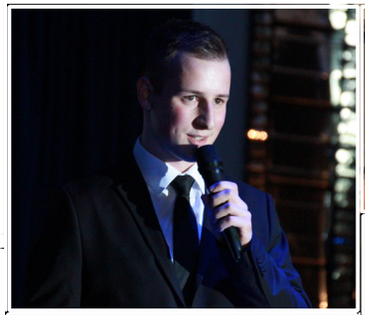
Die Reise führte von „Probier's mal mit Gemütlichkeit" (Das Dschungelbuch), vertanzt von der Nachwuchs-Tanz-AG, über „I see fire" (Hobbit), präsentiert vom FEG-Chor, und „As time goes by" (Casablanca), gespielt vom FEG-Orchester, bis hin zu „Footloose", aus dem gleichnamigen Film, vertanzt von der Tanztheater-AG. Für jede Altersklasse war etwas geboten und die Klassiker der Geschichte aus Film und Kino kamen spätestens bei den überaus gelungenen Darstellungen wieder vors Auge.

Das Besondere an diesen Auftritten war, dass nicht nur – wie üblich – die Aula genutzt wurde, sondern auch Treppenhaus und Atrium. So befanden sich Tänzer und Publikum bei „Chim Cher-ee" (Mary Poppins) direkt über den Dächern von London oder auf einer wilden Verfolgungsjagd inmitten von James Bond, einem Bösewicht und natürlich Bond's Bond Girl.

Den Abschluss des Abends bildete „Everybody needs somebody" (Blues Brothers), ähnlich aufgebaut wie ein Flashmob, bei dem alle über 100 (!) Mitwirkende auf der Bühne standen.

An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an alle Beteiligten auf und hinter der Bühne und natürlich das Publikum für diese zwei sehr gelungenen Vorstellungen!

Carolin Bach (JS1) (Fotos: Jürgen Wetteroth)



DIE AKTEURE

UNTERSTUFENORCHESTER: Katrin Köper (6c), Michelle Sorriso (6c), Sofia Yakoub(6e), Nina Hofmann-Gomez (5c),Lilly Klingler (5c), Nick Maxelon (5d), Tobias Pohl (5d), Melika Rassoli (5a), Oliver Sitzmann (5d), Nils Weingartner (5d)
LEITUNG: XAVER DETZEL

FEG-ORCHESTER: Daniil Kremer (6a), Katrin Köper (6c), Michelle Sorriso (6c), Clara Weigel (7c), Julia Datko (7d), Svea Osterloh (7d), Jan Willhalm (8a), Nicolas Weber (9b), Julian Schork (10c), Richard Hanser (JS1), Timon Fein (JS1), Verena Milani (JS1), Julius Häcker (JS2), Evelyn Priebe (JS2), Anna Romanski, Birgitta Hamann.
LEITUNG: XAVER DETZEL

UNTERSTUFENCHOR: Alexander Chiriac (5a), Arya Krishnabavan (5a), Johannes Weigel (5a), Xin-Yi Wu (5a), Gabriel Can (5b), Jana Drescher (5c), Victoria Gingel (5c), Hannah Grohmann (5c), Annika Lang (5c), Teresa Weiß (5c), Juliana Zuber (5c), Kasia Radomska (5d), Rebecca Nesemann (5d), Melek Sert Herrera (5e), Markus Thiel (5e), Anna-Lisa Weidner (5e), Margareth Weikum (5e), Anna Bardroff (6c), Laura Bodea (6c), Nha-Thuong Dang (6c), Max Degraf (6c), Lisa Frey (6c), Stephanie Ivankovic (6c), Allegra Sommer (6c), Anna Christensen (6d), Noel Ghebrelul (6d), Philipp Gutzeit (6d), Lara Isik (6d), Moritz Lossner (6d), Leonie Schmitt (6d), Ronja Slomski (6d), Jon Tacang (6d), Celina Wagner (6d), Laura Zwadlo (6d)
LEITUNG: ANNETTE REINBOLD

FEG-CHOR: Nora Thomas (6b), Katja Menger (7a), Anastasia Becker (7c), Mika Herrmann (7c), Laurentien Jungkamp (7c), Daniel Lang (7c), Clara Weigel (7c), Alina Wild (7c), Paul Eschelbach (8a), Patrick Hammel (8a), Nele Herzog (8a), Finn Matejka (8a), Jana Mayer (8a), Anna Sophie Teuschel (8a), Simon Hengstler (8b), Hanna Krämer (8b), Tim Maxelon (8b), Kristina Schork (8b), Franziska Schell (8c), Tatjana Burkhardtsmaier (8e), Sofia Reinig (8e), Jule Waag (8e), Natalie Urbanietz (9a), Kira An der Heiden (9c), Laura Zowada (9c), Anja Barton (9d), Philipp Fenesan (9d), Annsophie Jungkamp (9d), Isabel Lott (9d), Kim Dana Ort (9d), Natalie Schrade (9d), Marie Thomas (9d), Qiao En Wu (9d), Alexandra Zlatanova (9d), Pauline Müller (10a), Anna-Laura Wiesinger (10a), Luise Frei (10b), Tiara Kuhn (10b), Raphael Neuschäfer (10b), Fiona Feiertag (10d), Celine Müller (JS1), Nina Waag (JS1), Yasmin Burkhardtsmaier (JS1), Hannah Neuschäfer (JS1), Enrico Ebner (JS2), Paula Krämer
LEITUNG: ANNETTE REINBOLD

VOCAL-AG: Laurentien Jungkamp (7c), Daniel Lang (7c), Patrick Hammel (8a), Kristina Schork (8b), Kira An der Heiden (9c), Anja Barton (9d), Annsophie Jungkamp (9d), Kim Dana Ort (9d), Qiao En Wu (9d), Alexandra Zlatanova (9d), Tiara Kuhn (10b), Raphael Neuschäfer (10b), Fiona Feiertag (10d), Celine Müller (JS1), Enrico Ebner (JS2)
LEITUNG: ANNETTE REINBOLD

KAMMERCHOR: Eltern, Lehrer, Ehemalige und Freunde des FEG
LEITUNG: ANNETTE REINBOLD

NACHWUCHS-TANZ-AG: Anisa Celic (5d), Aura Werasi (5d), Anna Sohie Teuschel (8a), Jana Mayer (8a), Zorica Lazarova (8a), Jannik Menendez (8a), Finn Mateijka (8a), Nadja Bernhard (8c), Alexandra Wagner (8c), Franziska Schell (8c), Aylin-Alev Deniz (8d)
LEITUNG: KATHARINA GALL

TANZTHEATER-AG: Beyza Akyol (9a), Mathilde Schumann (9a), Hanna Aguicenoglu (9a), Alissa Steinbächer (9a), Christina Kloster (9a), Annsophie Jungkamp (9d), Kim Dana Ort (9d), Marie Thomas (9d), Carolin Bach (JS1), Lisa-Marie Werner (JS1), Hanna Dietz (JS1), Lisa Gerk (JS1), Florian Schneider (JS1), Silas Bräunling (JS1), Tim Maier (JS1), Philipp Riffelt (JS1), Seliem Attia (JS2)
LEITUNG: KATHARINA GALL

MODERATION: ANDREAS STADTHERR

DANKE AN...

... Andreas Stadtherr für die Moderation
... Frau Blasius, Herr Weigel und Julian Schork für die musikalische Begleitung der Chöre
... die Hausmeister Herr Hillesheim, Herr Straub und Herr Schmitz für die geduldige Unterstützung
... die Gemeinde Sandhausen für die Podeste
... die Technik – AG unter der Leitung von Herrn Kröger
... dem Ton- und Lichttechniker Michael Reith für das zusätzliche Equipment
... Frau Werner von der Firma wernergrafikdesgin, die sich um das ganze „Paket" Plakate, Eintrittskarten und Programmheft kümmerte
... Herrn Wetteroth für die PR-Arbeit
... Frau Diem für die Unterstützung beim Kartenverkauf
... Frau Schmitt und dem Freundeskreis des FEG für die großzügige Bezuschussung unserer AG-Arbeit am FEG
... Frau Haarmann und Frau Schindler für die Beratung in Kostümfragen und die Änderung der „Astronautenanzüge" in sexy Overalls
... Herrn Hartmann für die erneute Begleitung und Unterstützung bei den Intensivprobentagen der Tanz-AGs in Rotenberg
... Alina Ebner für Stimmbildung in den Proben des FEG-Chors und Unterstützung bei den Intensivprobentagen in Rotenberg
... die treuen Mädels von der Abendkasse
... die Helferinnen hinter den Kulissen beim Umziehen und Schminken
... alle Eltern, die unsere Probenarbeit stets aus dem Hintergrund unterstützen, insbesondere für die Fahrdienste nach Rotenberg
... alle anderen hier nicht namentlich Erwähnten, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben

Schüleraustausch mit dem Liceo „Giambattista Vico“ in Sulmona (Italien)

Der Schüleraustausch des Friedrich-Ebert-Gymnasiums Sandhausen mit einem Gymnasium in Sulmona – einem in den Abruzzen gelegenen italienischen Städtchen – kann nun schon auf eine über 10-jährige Tradition zurückblicken: Seit 2004 besuchen sich Schülergruppen aus Sulmona und Sandhausen gegenseitig für jeweils eine Austauschwoche und knüpfen dabei freundschaftliche Bande, die nicht selten über den Schüleraustausch hinaus Bestand haben und inzwischen ganze Familien miteinander verbinden.

Die Fahrt nach Sulmona vom 30.9. bis 7.10.2015 mit 18 Schülern aus den Klassenstufen 10 und 11 des FEG wurde diesmal von den Italienischlehrerinnen Ursula Bergerfurth und Valeria Zwilling organisiert und fand erstmals mit dem sprachlichen Gymnasium Liceo Giambattista Vico statt, nachdem an der bisherigen Partnerschule der Deutschunterricht abgeschafft worden war.

An den ersten beiden Tagen begleitete auch Schulleiter Peter Schnitzler die Austauschgruppe und konnte sich so vor Ort einen Eindruck vom süditalienischen Charme Sulmonas, von dem herrlichen Bergpanorama der Abruzzen sowie von der überschwänglichen Gastfreundschaft der italienischen Kollegen und Familien verschaffen.

Hier der Reisebericht einer teilnehmenden Schülerin:

„Am 30. September letzten Jahres sind wir, 18 Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen und der Jahrgangsstufe 1, unter Begleitung von Frau Bergerfurth, Frau Zwilling und Herrn Schnitzler (der aber nur zwei Tage lang mit dabei war), nach Pescara, Italien geflogen. Dort haben wir einen Bus genommen, der uns nach Sulmona brachte, wo unsere Gastfamilien bereits auf uns warteten. Man hat die Offenheit und Gastfreundschaft der Italiener direkt bei unserer Ankunft gespürt, denn sie umarmten uns sofort und man konnte ihnen ihre Freude und natürlich auch Neugierde ansehen!! Nachdem wir viele schöne Erfahrungen durchleben durften, wie zum Beispiel den italienischen Schulalltag, die Erkundung der wunderschönen Umgebung von Sulmona, die Ausflüge nach Rom und Pescara und vor allem aber die Zeit, die wir mit den Familien verbracht haben, konnten wir ihren Gegenbesuch gar nicht erwarten.

Als es dann endlich soweit war, verbrachten wir im April erneut eine schöne gemeinsame Woche. Neben der Besichtigung deutscher Städte und verschiedener Museen verbrachten wir auch abends viel Zeit miteinander und so entstanden nicht nur enge Bindungen zwischen den jeweiligen Austauschpartnern, sondern auch zwischen den Deutschen der Austauschgruppe.

Des Weiteren haben wir uns deutlich verbessern können, was das Verstehen und Sprechen der Fremdsprache angeht. - Alles in allem kann man sagen, dass dieser Austausch eine gelungene Sache ist und man ihn nur weiterempfehlen kann! Speriamo di rivedervi presto!“

Anna-Laura Wiesinger (10a), Valeria Zwilling

Schüleraustausch
Sandhausen - Lège Cap-Ferret 2016

Auch dieses Jahr fand der Schüleraustausch zwischen Sandhausen und Lège Cap-Ferret an unserer Schule statt. Mit 19 Schülern sollte es dann am 2. Juni losgehen. Doch wegen eines Bahnstreiks in Frankreich konnte unsere Anreise nicht wie geplant stattfinden. Zum Glück konnten die beiden Lehrerinnen, Frau Gall und Frau Zwilling, noch kurzfristig Bustickets organisieren und deshalb ging es abends, einen Tag früher als geplant, vom Busbahnhof Mannheim los.

Alle waren voller Vorfreude, aber jetzt hatten wir erstmal 18 Stunden Busfahrt vor uns. Auf der ersten Fahrt haben fast alle geschlafen, bis wir dann um 6 Uhr morgens in Paris ankamen, wo wir eine Stunde Pause hatten. Weiter ging es mit dem Bus nach Bordeaux und dann mit dem Zug nach Facture-Biganos. Unsere Gastfamilien erwarteten uns schon sehnsüchtig und nahmen uns um 17 Uhr freundlich in Empfang. An diesem Abend sind alle Schüler mit dem Austauschpartner nach Hause gegangen. Die meisten haben dort nur noch zu Abend gegessen und sind danach todmüde ins Bett gefallen, da es ein sehr langer Tag war.

Am nächsten Morgen ging es aber auch schon wieder ganz früh zur Schule, weil wir an diesem Tag unseren ersten Ausflug gemacht haben, der in die Stadt Bordeaux ging. Die meisten von uns fanden diesen Ausflug das Highlight des Austauschs. Als erstes sind wir 1 Stunde mit dem Bus zu dem Museum „Cap Sciences“, einer archäologischen Ausstellung, gefahren, und anschließend haben wir auf einer schönen Bank unser Picknick gegessen, das wir jeden Tag von unseren Gasteltern mitbekommen haben. Gleich danach führte uns ein Stadtführer (der ehemalige Deutschlehrer des collège) durch Bordeaux und erzählte uns Interessantes über die Altstadt. Am Nachmittag kam dann der schönste Teil für die Mädchen unter uns, denn wir durften 45 Minuten lang shoppen gehen und uns die Stadt alleine anschauen. Um 16 Uhr sind wir leider wieder zur Schule zurückgefahren und mit den Austauschpartnern nach Hause.

Am Wochenende haben alle Familien etwas anderes gemacht, doch die meisten sind ans wunderschöne Meer gefahren.

Unser nächster Ausflug, gemeinsam mit den Austauschschülern, ging am Montag zur Dune du Pyla. Diese Düne grenzt genau ans Meer, ist kilometerlang und die höchste Wanderdüne Europas. Der Ausblick auf das Cap Ferret war atemberaubend und wir hatten viel Spaß auf den steilen Sandhängen. Dann machten wir noch ein Picknick und fuhren weiter nach Arcachon, wo wir noch einige Souvenirs kaufen konnten.

Am nächsten Tag stand der Besuch auf der Vogelinsel, Île aux oiseaux, an. Wir fuhren mit traditionellen französischen Segelbooten zu der Insel und haben uns die berühmten Häuser auf Stelzen (cabanes tchanquées) angesehen, die früher zur Überwachung der Austernbänke dienten. Danach konnten wir eine Wattwanderung machen, da gerade Ebbe war. Es war sehr anstrengend, da es über 30 Grad warm war und wir immer in dem nassen Sand eingesunken sind und es unzählige Stechmücken gab. Nach einer ganzen Weile sind wir dann wieder mit den Segelbooten zurückgefahren und haben den Abend noch in den jeweiligen Familien genossen.

Der nächste Morgen brachte dann viel Aufregung, denn wir durften den Unterricht besuchen und anschließend begrüßte uns der Bürgermeister von Lège im Rathaus. Da wir am darauffolgenden Tag schon wieder abreisen mussten, war am Nachmittag das Abschlussfest, an dem wir deutschen Schüler unserem Austauschpartner noch einmal danken konnten.

Dann war es auch schon wieder so weit: Die Abreise stand an! Wir mussten gleich mit unseren Koffern in die Schule, machten dann aber noch einen kurzen Ausflug zu dem Austerndorf L’Herbe. Nach dem Besuch in einer Austernzuchtstation, schlossen wir unseren Frankreichaustausch mit einem letzten Picknick am Meer ab.

Um 14 Uhr mussten wir uns dann verabschieden! Alle Mädchen weinten und sogar bei manchen Jungs hat man ein paar Tränen gesehen. In dieser Woche haben wir nicht nur die Kultur und die Schule kennengelernt, sondern auch tolle neue Freundschaften geschlossen und das Leben in einem anderen Land gesehen. Diese Zeit werden wir nie vergessen, da es einfach wunderschön war!

Isabel Tögel (8c)

Schüleraustausch mit Krakau

Gespannt und voller Vorfreude ging für uns deutsche Schüler am Dienstag, den 31.05.2016 um 19.00 Uhr die Reise los. Nach fünf Pausen und fast 16 Stunden anstrengender, aber auch lustiger Fahrt kamen wir in Krakau an, wo wir herzlich begrüßt wurden.

Es war toll, die polnischen Schüler wieder zu treffen, da sich schon viele Freundschaften gebildet hatten. Anschließend hielt die Schulleiterin eine Begrüßungsrede mit deutscher Übersetzung. Danach haben wir zusammen Poster gestaltet zum Thema „Unsere Erinnerungen an Sandhausen". Nach der Präsentation und Besprechung der Poster gingen wir zu unseren Austauschpartnern nach Hause. Schon jetzt bemerkten wir, dass Krakau eine sehr große Stadt ist, da für einige Schüler der Heimweg teilweise über eine Stunde gedauert hat. Den restlichen Tag verbrachten wir in der Familie oder mit unseren polnischen und deutschen Freunden.

Der nächste Tag startete für uns mit einem Schulbesuch, ehe eine Stadtführung durch den Stadtteil Kazimierz und die Altstadt auf dem Programm standen. Dies war eine gute Gelegenheit, die Geschichte von Krakau kennen zu lernen. Eine interessante Idee war der Fotowettbewerb unter dem Titel „Magisches Krakau". Leider hatten wir kein Glück mit dem Wetter, denn es regnete. Nach dem offiziellen Programm gingen viele von uns an einen netten, gemütlichen Platz, welcher der Neckarwiese in Heidelberg sehr ähnelt, der sich zu einem unserer Lieblingsplätze entwickelte.

Am Freitag Morgen um 8:00 Uhr trafen wir uns in der Dajwór Straße, da dort unser Bus auf uns wartete. Pünktlich fuhren wir los und nach zwei Stunden kamen wir in Auschwitz an. Bereits am Anfang bei den Sicherheitskontrollen, die alle über sich ergehen lassen mussten, verbreitete sich eine trübe Stimmung. Wir befanden uns mitten in einem furchtbaren Abschnitt der deutsch-polnischen Geschichte. Mit Kopfhörern, begleitet von einer Führerin, liefen wir durch die einzelnen Blöcke. Die schreckliche Geschichte von Auschwitz und Birkenau hinterließ tiefe Eindrücke bei jedem Einzelnen von uns.

Gleich am nächsten Morgen, diesmal um 9:00 Uhr, fuhren wir nach Bochnia und besuchten ein Salzbergwerk. Wir fuhren mit einem Aufzug in 210 Meter Tiefe und erlebten eine interessante Führung mit vielen Spezialeffekten. Der sog. „Pausenraum" unter Tage besaß ein Kiosk mit warmer Küche und sogar eine große Sporthalle. Wer kann denn schon von sich behaupten, Basketball oder Fußball 240 Meter unter Tage gespielt zu haben? Die richtige Antwort lautet: Alle, die am Polenaustausch teilnehmen.

Eines der spannendsten Dinge unter Tage war definitiv die fünfminütige Bootsfahrt in einem dunklen, kalten See. Laut einer Sage sind dort 81 Menschen gestorben. Um dem Leser aber gleich den Schrecken zu nehmen: Das Wasser hat nur eine Tiefe von 70 cm und alle Teilnehmer des Austauschs haben überlebt. Dieser Tag wird uns bestimmt in guter Erinnerung bleiben. Abends ging es dann für alle zurück nach Krakau.

Den Sonntag haben wir in den Familien verbracht, ehe montags wieder ein Ausflug auf dem Programm stand: Diesmal ging es nach Zakopane. Wir besichtigten Gubalowka, Wiela Krakowia und Krupowki. Das Highlight des Tages für alle war die Fahrt mit dem Skilift nach oben zur berühmten Schanze, wo wir die Aussicht genossen. Den restlichen Tag verbrachten wir in Zakopane, wo wir in kleinen Gruppen unterwegs waren und dann gemeinsam Mittag aßen, ehe uns der Bus um 17 Uhr nach Krakau brachte.

Am letzten Tag stand noch einmal ein gemeinsamer Schulbesuch für uns an. Wir machten noch einen Workshop in der Schule, um uns mit den Erlebnissen auseinander zu setzen. Darüber hinaus haben wir den Fotowettbewerb ausgewertet. Anschließend picknickten wir alle zusammen in der Sonne am Fluss, wo ein schönes letztes Gruppenfoto entstand, bevor wir uns auf den Weg zur Schule machten, wo wir die Heimreise antraten. Es flossen viele Abschiedstränen, wir werden aber mit vielen polnischen Schülern über E-Mail oder WhatsApp Kontakt halten.

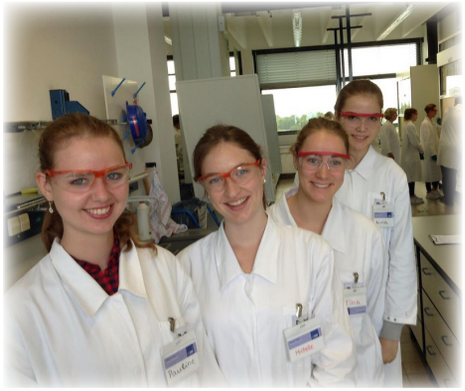
Ann-Janine Geisler (9c) (Fotos: Thomas Weigel)

Kooperation mit dem Theater Heidelberg: Jede Klasse geht einmal jährlich ins Theater.

Obligatorisch für alle 5. Klassen: Kennenlerntage auf der Jugendburg Rotenberg.

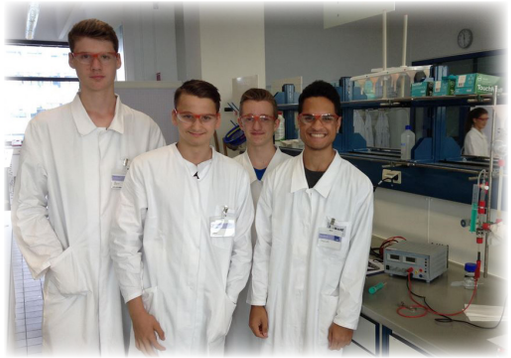
Energieprojekt bei der BASF (Klasse 10a)

Wasserstoff für Brennstoffzellen, Rapsöl als Biodiesel: Wie stellt man das her, wie nachhaltig ist das, ist das die Zukunft der regenerativen Energien? Das sind einige Themen des Teens Lab der BASF zum Experimentieren für Schulklassen.



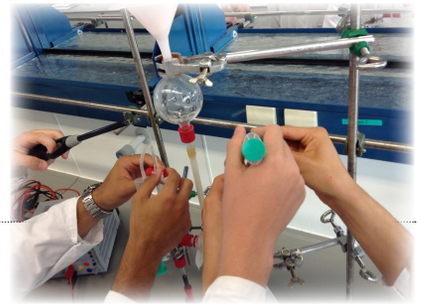
Zum Abschluss der Chemie in Klasse 10 fuhr Chemielehrer Herr Dicke mit der 10a nach Ludwigshafen und experimentierte dort einen ganzen Vormittag lang im hervorragend ausgestatteten Schülerlabor der BASF.

Die Schüler erlebten hautnah die strengen Sicherheitsregeln für den Umgang mit Chemikalien: Sogar beim Experimentieren mit Dieselkraftstoff müssen Schutzhandschuhe, Labormantel und Schutzbrille getragen werden. Wer denkt da an der Tankstelle dran?



Jeder Schüler baute komplizierte Versuchsgeräte auf und führte sorgfältig die Reaktionen und Messungen durch, fachlich unterstützt von den Laboranten der BASF. So intensiv ist das im Schulunterricht normalerweise nicht möglich.

Ergebnis des Vormittags: Regenerative Energiequellen sind aufwändig und letztlich das Ergebnis von komplexer Chemie. Es ist machbar, aber die tägliche Energieeinsparung ist auch extrem wichtig.



Cordula Kienle

Proben für den großen Auftritt: das alljährliche Musiklandheim (gibt´s auch fürs Theater).

Und hier noch ein Outtake ...

Gehört in allen 5. Klassen zum Präventionsprogramm: die Aktion „Gesundes Frühstück“.

Raucher-Prävention: Alle Schüler der 7. Klassen besuchen die Thoraxklinik in Heidelberg.

Fotos: SMV, Jürgen Wetteroth

Alles wuchert auf der Düne –

Ferienprogramm im Naturschutzgebiet

Nur in wenigen Jahren war die Düne Pferdstrieb Ende Juli so grün. Die seltenen Dünenpflanzen gediehen in den letzten Monaten dank der Regenfälle prächtig – leider auch die Brombeeren und andere Wucherpflanzen.

Eine Gruppe von erfahrenen Schülern vom FEG aus der Jahrgangsstufe 1 (JS1) nahm sich am Freitag, den 29.7. und 5.8.2016 der Ferienkinder vom Ferienprogramm der Gemeinde Sandhausen an.

Gemeinsam zeigten sie den Brombeeren, was eine Harke ist! Zusammen machte das Unkraut rupfen unter der Leitung von Herrn Dr. Löscher richtig Spaß! Die Kinder lernten auch weitere unerwünschte Neophyten kennen, wie z.B. den schnell wachsenden weißblütigen Kanadischen Katzenschweif (siehe Foto), der sich auch in den Gärten Sandhausens breitmacht.

Das Wetter war angenehm zum Arbeiten und die leckeren Hotdogs von Frau Löscher gaben neuen Schwung beim Kampf gegen das Unkraut und andere unerwünschte Hinterlassenschaften.

Eine Bitte an die Spaziergänger mit Hunden: Bringen Sie eine Tüte mit und sammeln Sie gleich den Hundekot ein. Wenn die Kinder und Jugendlichen bei der Arbeit für den Naturschutz in Hundekot treten, so ist das sehr unangenehm. Außerdem ist der Hundekot ein Dünger, der das Wachstum der Wucherpflanzen begünstigt und so den empfindlichen Pflanzen auf der Düne schadet.

Cordula Kienle